

Anita Klob - Chiropraktik

Resultate überzeugen!

Chiropraktik mit ♥ für die ganze Familie

D.C. Palmer College, Iowa, USA

Termine nach Vereinbarung

Oelheimer Weg 4a • 31234 Edemissen

05176 - 3459914 • 0174 - 7962154 • klossdc@gmail.com



18946101_002426

Park-Chaos am Eixer See: Security und Ordnungsamt im Einsatz

Warum die Geduld der Kontrolleure endet und Autofahrer jetzt häufiger zur Kasse gebeten werden.

PEINE. Wenn es voll wird am Eixer See – und das ist dieser Tage häufig – dann passt Pascal Gerstenberg auf. Am See gibt es Verhaltensregeln, damit es bei den vielen Besuchern an Peines beliebtem Haussee auch klappt mit dem Miteinander. Die Regeln werden nicht immer eingehalten. Trotz klarer Verbotsschilder wird manchmal gegrillt, Hunde werden mit an den Strand gebracht, Fahrräder und Scooter achtlos auf der Wiese abgestellt. „Und wenn das Wetter richtig warm ist, dann wird rund um den See kreuz und quer geparkt, das kann dann richtig gefährlich werden“, sagt Gerstenberg.

LANDKREIS:
GENERELL GROBES PROBLEM

An der Kopfseite des Sees nach Eixe hin gibt es einen kostenlosen Parkplatz, er reicht – je nach Übersicht der Parkenden – gut und gern für mehr als 100 Fahrzeuge. „Der Platz ist selten überfüllt“, berichtet Christian Horneffer, der direkt neben dem Hauptstrand das Haus am See samt Imbiss und



Sicherheitsmitarbeiter Pascal Gerstenberg achtet auf Falschparker und Falschnutzer am Eixer See.

Bootsverleih betreibt. „Dennoch stehen viele Autos an und auf der schmalen Piste zum Parkplatz oder direkt an den Rändern des Sundernwegs“, berichtet er. „Und das wird mehr.“ „Generell ist das Problem des

Parkens vor Ort sehr groß, da Badegäste und Besucher ihre Fahrzeuge oftmals in Bereichen abstellen, in denen das Parken nicht erlaubt ist“, bestätigt Fabian Laab, Pressesprecher vom Landkreis Peine.



An warmen Wochenenden stellen viele Autofahrer am Eixer See ihr Fahrzeug ins Halteverbot. Das Ordnungsamt verteilt dann Strafzettel.

Fotos: Ralf Büchler

FALSCHPARKER
WERDEN FOTOGRAPHIERT

„Wenn wir Fahrer auf frischer Tat ertappen, sprechen wir sie an“, sagt Gerstenberg, dessen Security-Firma C.O.S. im Auftrag der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft von Stadt und Landkreis Peine (wito) am Eixer See nach dem Rechten sieht.

Knöllchen verteilen dürfen Gerstenberg und seine Kollegen indes nicht. „Wir fotografieren dann die Fahrzeuge, die im Parkverbot stehen, und schicken die Fotos an unsere Zentrale, die das dann ans Ordnungsamt weiterleitet“, erzählt der 31-jährige Sicherheitsmitarbeiter. „Die Zusammenarbeit mit den Behörden funktioniert mittlerweile ganz gut“, sagt

der Security-Mitarbeiter.

Zweimal täglich – manchmal vormittags, immer nachmittags, manchmal abends – sind Gerstenberg und seine Kollegen aktuell vor Ort. Meist zu zweit. Schon allein wegen der eigenen Sicherheit. Denn nicht alle Menschen, die Gerstenberg auf Fehlverhalten anspricht, seien sofort einsichtig. Eher im Gegenteil. Egal, ob es um Falschparken, Scooter, Lärm, Feuer oder Müll geht: Häufig würden Ausflüchte gesucht oder um Aufschub gebeten. „Noch fünf Minuten, ja, gleich in fünf Minuten – so etwas höre ich ständig. Und dann ist nach 30 Minuten alles immer noch genauso, wie von uns beanstandet“, erzählt er. Manchmal würden Besucher auch patzig. Dann komme es schon mal vor, dass er sich körperlich etwas aufbauen müsse. Das entfalte dann manchmal Wirkung, erzählt der trainierte, große Mann mit achteinhalb Jahren Erfahrung im Security-Bereich. „Aber ich glaube ohnehin an das Gute im Menschen“, sagt er dann noch mit einem Augenzwinkern. An handfeste körperliche Auseinandersetzungen mit

Besuchern erinnert sich Gerstenberg indes nicht.

ORDNUNGSAMT
VERTEILT KNÖLLCHEN

Wenn viele Falschparker getroffen werden, müssten Ordnungsamts-Mitarbeiter direkt rauskommen und Strafzettel verteilen. Das passiere immer öfter. Hundertfach wurden Autofahrer mittels Bescheid in den vergangenen Wochen auf ihr Fehlverhalten hingewiesen – der Bußgeldkatalog weist bis zu 35 Euro als Bußgeld für falsches Parken aus. „Das hat die teils chaotische Lage ein bisschen entspannt“, hat er in den vergangenen drei Monaten beobachtet.

Dennoch bleibe das wilde Parken am See ein ernstes Problem. Beinaheunfälle habe es schon häufiger gegeben, weiß Gastronom Horneffer. Manchmal sei die Straße so sehr von Falschparkern gesäumt, dass dann Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sich gefährlich nah kämen. Dafür sieht der Bußgeldkatalog dann 55 Euro Strafe vor.

IG BAU fordert Flexi-Ruhestand für Bauarbeiter

PEINE. Von den rund 1.500 Bauarbeitern im Landkreis Peine sind nach Angaben der Arbeitsagentur gerade einmal rund 60 Beschäftigte älter als 63 Jahre. Das kritisiert die Industriegewerkschaft Bauenergie-Agrar-Umwelt (IG BAU) und verweist auf die harte körperliche Arbeit bei Wind und Wetter, Hitze und Frost, die Maurer, Dachdecker, Kanal- oder Straßenbauer leisten.

„Für die meisten ist schon Schluss, bevor sie 60 sind. Sie packen die Arbeit auf dem Bau gesundheitlich dann einfach

nicht mehr“, sagt Simone Hoffmeister, Vorsitzende der IG BAU Nord-Ost-Niedersachsen. Für sie ist klar: „Es schafft kaum einer, auf dem Bau bis 67 zu arbeiten.“

Damit kritisiert die Gewerkschafterin die Pläne der Rentenkommission, die die Bundesregierung umsetzen will. Aus ihrer Sicht fehlt die Flexi-Rente, also die Chance auf vernünftige Übergänge in den Ruhestand für Branchen, in denen Beschäftigte durch ihren Job gesundheitlich früher am Ende sind. „Eine faire Rente muss un-

bedingt dem Härtegrad der Arbeit angepasst werden“, so Hoffmeister. Sie fordert einen Expresszugang in den regulären Ruhestand. Das gelte neben der Baubranche auch für Land- und Forstwirtschaft, Gebäudereinigung sowie Garten- und Landschaftsbau.

Die IG BAU Nord-Ost-Niedersachsen appelliert an die heimischen Bundestagsabgeordneten im Kreis Peine und der Region, die Pläne der Bundesregierung dringend zu korrigieren.

Ein weiterer Kritikpunkt: das

geplante Abschaffen der Rente mit 63. „Das wäre gerade für viele Baby-Boomer ein Schlag ins Gesicht. Es macht ihnen einen dicken Strich durch ihre Lebensplanung“, sagt Hoffmeister. Nach Berechnungen des Pestel-Instituts gehen im Landkreis Peine in den kommenden zehn Jahren 22.500 Baby-Boomer in Rente, viele mit vollen 45 Beitragsjahren. „Ihnen jetzt die Rente mit 63 wegzuschneiden, das geht nicht. Das kostet politisches Vertrauen“, ist Hoffmeister überzeugt.

Auch beim Rentenniveau sieht die Gewerkschaft Nachbesserungsbedarf. Bei den Vorschlägen der Rentenkommission fehle eine garantierte Halbtelinie. „Der Staat dürfe den Baby-Boomern ab 2031 kein Absenken des Rentenniveaus unter 48 Prozent zumuten. Die Bundesregierung müsse klarstellen, dass es keinen Einbruch gebe, auch nicht beim Übergang zur kapitalgedeckten Zusatzrente. Das Rentenniveau müsse schnell wieder auf mindestens 53 Prozent kommen, sagt Hoffmeister.



Auf Dauer nicht zu machen: Das Schleppen von Säcken. Gerade Ältere stoßen bei schwerer körperlicher Arbeit wie auf dem Bau an ihre Grenzen. Deshalb soll es für alle, die hart arbeiten, eine „Flexi-Rente“ geben

Foto: IG Bau/ Alireza Khalili

QIO

Sommer, Sonne, E-Bike fahren



Ab sofort bei uns
erhältlich!

Wir bieten die
große Auswahl der
„COMPACTEN“ Trendräder!
Natürlich mit unserem Top
Service, Ersatzteilen und
einer Menge Zubehör!

Testen Sie Ihr
neues QIO bei uns!

QIO Sondermodell



**TOP
Preis**

Sie sparen
500,-€

UVP 3.299,-

2.799,- €

Begrenzte Stückzahl.
In verschiedenen
Farben erhältlich.

Bosch Mittelmotor, Active Line
plus, Reichweite bis zu 130 km,
Kettenantrieb.

Solange der Vorrat reicht.

TENWAYS Compact



Carbonriemenantrieb, Heckmotor Tenways

Jetzt wieder bestellbar

1.999,- €

Unser Service macht uns so stark!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
Tel. 05171 - 5 22 59

... wenn Sie den besten
Service zu schätzen
wissen



HOTOPP

Zweirad

Fahrrad. Fitness. Elektro Fahrrad Center Peine.

Schwarzer Weg 78 • 31224 Peine
Telefon 0 51 71/5 22 59

www.zweirad-hotopp-peine.de
E-Mail: zweirad-hotopp@web.de

P Parken ohne Probleme